



Konzertmatinée

Werke aus dem 16. Jh. von
Cavazzoni, Senfl, Mareschal u.a.



mit dem international
bekanntem Ensemble
LA MORRA

9. Januar 2022, 11 Uhr
Rathaus Frauenfeld

Eintritt frei (Kollekte)
Anmeldung online

Musikprogramm

Donna il pianto	Giovanni Serragli (nachgewiesen 1502–1527)
Amor è gratioso	anonym (16. Jahrhundert)
Recercada	Marcantonio Cavazzoni (um 1490–1559)
Pavana – Il saltarello de la pavana – La coda	anonym (16. Jahrhundert)
Preambel	Hans Newsidler (um 1508–1563)
Elslein liebstes Elslein	Ludwig Senfl (um 1490–1543)
Kom heiliger Geyst	Johann Walther (1496–1570)
Chorea – Proportio	anonym (16. Jahrhundert)
Psalm VIII «O nostre Dieu»/ «O höchster Gott»	Samuel Mareschal (1554–1640)
Branle de Bourgogne	Adrian Le Roy (um 1520–1598)
La bataille	anonym (16. Jahrhundert)
Ballet «Cachez beaux yeux»/ Ballet joli	Samuel Mareschal (1554–1640)

Aufführende

Doron Schleifer, Gesang

Corina Marti, Cembalo und Blockflöten

Michal Gondko, Laute

Ziv Braha, Laute

Alexandra Polin, Viola da Gamba

Moderation: Dr. Petra Hornung

LA MORRA ist eines der führenden europäischen Ensembles für Kunstmusik des Spätmittelalters und der Frührenaissance. Das Ensemble unter der Leitung von Corina Marti und Michal Gondko ist für seine gründlich recherchierte, evokative Programmgestaltung sowie für seine fesselnden Interpretationen bekannt. Seine zahlreichen Auftritte und Aufnahmen führen das Ensemble regelmässig durch Europa sowie in die Vereinigten Staaten und in den Fernen Osten.

www.lamorra.info

Glas & Gloria. Fensterkunst im Thurgau

Wir zeigen uns gerne im besten Licht. Insbesondere im Mittelalter kennen Machthaber und Berühmtheiten keine Grenzen. Sie schmücken sich mit Federn, Kronen und süffisanten Storys. Das beste Medium zur Aufpolierung des eigenen Glanzes sind kunstvoll und aufwändig gestaltete Fensterscheiben – teuer, farbenfroh und reich verziert. Die Inhalte der Scheiben markieren den gesellschaftlichen Status, Namedropping und Schmeicheleien machen Netzwerke transparent. Heute sind die historischen Glasmalereien aber auch vor allem grosse Kunst.

Zum Internationalen Jahr des Glases 2022 würdigt der Kanton Thurgau seine gläserne Hinterlassenschaft. Ein Forschungsprojekt hat die bedeutungsvollen Glasmalereien vom Mittelalter bis 1930 aufgearbeitet. Wappenscheiben, Fensterstiftungen und Allianzgläser zeugen von einer lebendigen epochalen Tradition der Machtdarstellung und Selbstinszenierung der Würdenträger in früheren Zeiten.

Das Historische Museum Thurgau beleuchtet diese Kunst aus verschiedenen Perspektiven. Eine überraschende Audio-Expedition auf Schloss Frauenfeld rollt den Roten Teppich aus für die Gerüchteküche, für Liebesnester und Gruselgeschichten. An Referaten und Podien werden darüber hinaus kulturelle, politische und gesellschaftliche Themen rund ums Glas aufgeworfen und vertieft. Und für Kinder, Erwachsene, Schulen und Gruppen gibt es ein Füllhorn voll glitzernder Angebote.

Alle Angebote online unter: www.historisches-museum.tg.ch

Historisches Museum Thurgau

Schloss Frauenfeld | Schaudapot St. Katharinental
Rathausplatz 2 | 8500 Frauenfeld

www.historisches-museum.tg.ch

+41 58 345 73 80

Öffnungszeiten

Di–So, 13–17 Uhr | Eintritt frei